

<b>Zeitschrift:</b>	Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
<b>Herausgeber:</b>	Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen
<b>Band:</b>	44 (1973)
<b>Heft:</b>	4
<b>Rubrik:</b>	Informationen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Informationen

## Haus Mutter und Kind in Nussbaumen bei Baden

Seit sechs Monaten ist nun das Wohnheim für 20 alleinstehende, verwitwete, geschiedene und ledige Mütter im Betrieb, und, wie bis heute feststeht, hat es sich bestens bewährt. Die Schweizerische Pflegekinder-Aktion, die den Baugrund zur Verfügung stellte, und die Aargauische Pflegekinder-Aktion, die den Bau erstellte, waren sich von Anfang an bewusst, dass die Zusammensetzung einer Hausgemeinschaft, in der alle Beteiligten mit den gleichen Problemen belastet sind, keine Ideallösung darstellt, und sie waren dementsprechend skeptisch. Da das Haus nach aussen sehr offen ist, bestand keine Gefahr einer Isolierung. Der gefällige Bau, mitten im Grünen, enthält im Wohntrakt zwanzig möblierte Zweizimmer-Wohnungen, alle mit Bad, WC, eingebauter Küche, im Keller Waschautomaten, Trocknungsräume und ein grosses Bastelzimmer. Im Kinderhaus sind drei grosse Stuben, ein Säuglings-, ein Aufgabenzimmer, Küche nebst erforderlichen Nebenräumen, ebenso die Einzimmerwohnungen für die Angestellten. Tagsüber gehen die Mütter zur Arbeit, während ihre Kinder im Hause betreut werden; die Säuglinge durch eine Säuglingsschwester, Klein- und Schulkinder in gemischten Altersgruppen durch geschulte Erzieherinnen. Das Abendessen bereitet die Mutter selbst zu und verbringt mit den Kindern den Abend, die Nacht und ihre Freizeit.

## Wieviele Mädchen erlernen einen Beruf?

Nach einer kürzlich durchgeföhrten Erhebung, wie hoch heute der Anteil der eine Berufsbildung abschliessenden oder eine Mittelschule besuchenden Mädchen sei, ergab sich ein Anteil von 80 Prozent. Von jährlich 39 000 die Volksschule verlassenden Mädchen wählen also zirka 31 200 eine Ausbildung, während zirka 7800 ohne eigentliche Berufsvorbereitung ins Erwerbsleben treten. (Aus: «Wieviele Mädchen erlernen einen Beruf?», Erhebung, durchgeföhr im Auftrage des Bundes Schweizerischer Frauenorganisationen, von Annemarie Zogg-Landolf).

## Pro-Juventute-Ferienhaus Spuondas St. Moritz

Das Ferienhaus Spuondas dient während rund 6 Monaten im Jahr überlasteten Müttern als Ferienheim. Ab Frühjahr 1973 steht nun das geräumige Bündnerhaus auch andern Gruppen offen. Es eignet sich speziell für Tagungen — Kurse — Seminare — Gruppenferien. Arrangements für Halb- oder Vollpension können für Gruppen bis zu 25 Personen getroffen werden (Auskünfte erteilen: H. und R. Egger, Haus Spuondas, 7500 St. Moritz).

## Kunsthandwerks-Arbeitswochen in Dänemark

Das Dänische Institut führt diesen Sommer vom 22. Juli bis zum 4. August wiederum seine Kunsthandwerks-Arbeitswochen — erstmals in deutscher Sprache — durch. Unter der Leitung von dänischen Kunstgewerblern erhalten die Teilnehmer Anleitung in Keramik, Weben, Stoffdruck, Schmuck. Daneben werden Studienfahrten durchgeföhr, Film- und Diavorträge

veranstaltet. Jedermann ist zu diesen Arbeitswochen herzlich eingeladen (Auskunft erteilt das Dänische Institut, Gotthardstrasse 36, 8002 Zürich. Preis: zirka 1000 Franken).

## Auswechselung des gesamten Blutes

Amerikanische Aerzte haben kürzlich einem leberkranken Patienten das gesamte Blut entnommen. Bevor er das neue Spendeblut erhielt, wurden seine Blutgefäße acht Minuten lang mit einer speziellen Kochsalzlösung gefüllt. Dieser Eingriff an einem 20jährigen Mann war nach Aussage der Aerzte der letzte Versuch, das Leben des Patienten zu retten, da dieser bereits seit mehreren Tagen mit einer schweren Leberentzündung in tiefem Koma gelegen hatte. Durch die vollständige Entfernung des kranken Blutes und seine Ersetzung durch gesundes Blut sollte die Leber in die Lage versetzt werden, sich zu regenerieren.

## Mini-Unterseeboot

Von einer Firma in Karlsruhe wurde ein mit Batterien betriebenes Unterseeboot gebaut, das mit zwei Mann Besatzung zehn Stunden lang in einer Wassertiefe bis zu 300 Metern operieren kann. Das Boot soll für archäologische Forschungen unter Wasser, für die Suche nach Bodenschätzen auf dem Meeresgrund sowie für die Kontrolle von Kabeln und Pipelines eingesetzt werden.

## Eruierung von Oelsündern

Von Schiffen wird immer wieder Oel ins Wasser abgelassen. Die Wasserschutzpolizei von Schleswig Holstein hat nun eine neue Methode zur Spurenabsicherung gegenüber Oelsündern entwickelt. Sie entnimmt dem auf dem Wasser treibenden Oel sowie den Tanks des verdächtigen Schiffes kleine Proben. Eine besondere Analyse erlaubt die beweiskräftige Feststellung, ob die Oelverschmutzung von dem betreffenden Schiff stammt.

## «Rockereffekt» durch den Bildschirm

An einem in München durchgeföhrten Kongress «Das Fernsehen und Ihr Kind» wurde von einem Experiment berichtet, das während 17 Monaten mit 36 Schulkindern durchgeföhr wurde, die man einem vermehrten Konsum von gewalttätigen Sendungen aussetzte. Schon in dieser verhältnismässig kurzen Zeit stieg die Aggressivität der Kinder erheblich an; sie wurden im Unterricht übergelaunt, frecher und unaufmerksamer, und in den Pausen benahmen sie sich unfaire und bösartiger. Ein beteiligter Wissenschaftler sprach in diesem Zusammenhang von einem «Rockereffekt», durch den bei den Kindern Rohheit und Rücksichtslosigkeit ausgelöst worden seien.

## Kommt das Luftschiff wieder?

Dem Luftschiff scheint für den Nahverkehr eine neue Zukunft bevorzustehen. Ein Konstrukteur in Essen hat ein Luftschiff von 60 Meter Länge gebaut, in dessen Gondel sechs Passagiere Platz finden und das eine Geschwindigkeit von 100 Kilometern in der Stunde entwickelt. Der Bau von grösseren Luftschiffen für den Warentransport ist ebenfalls geplant. Eine Hamburger Flugschiffbau-Gesellschaft will in den nächsten Jah-

**EXKLUSIV FÜR  
GROSS-  
VERBRAUCHER**

# **Knorr** Die caterplan-Produkte Vom Apero bis zum Dessert.

Vom Apero bis zum Dessert bietet Knorr im Rahmen des Caterplans ein Sortiment von rund 100 speziell auf Grossverbraucher zugeschnittenen Produkten.

Und laufend kommen neue dazu!



**caterplan**  
Produkte und Service für Grossverbraucher

ren den Prototyp eines Luftschiffes erstellen, das bei einer Geschwindigkeit von 300 Kilometern 400 Passagiere oder 40 Tonnen Fracht im Nahverkehr befördern kann. Das Luftschiff gilt als besonders sicher und wirtschaftlich im Betrieb.

#### **Der Smog von Los Angeles**

Die in einer gewaltigen Talsenke gelegene Stadt Los Angeles weist mit ihren sieben Millionen Einwohnern die stärkste Luftverschmutzung unter allen Städten der Welt auf. Obgleich jährlich fünf Millionen Dollars für den Umweltschutz ausgegeben werden, lagert an vielen Tagen des Jahres immer noch die schmutzig-gelbe Dunstglocke des Smogs über dem Häusermeer. Heute noch wird die «Müllhalde Luft» — wie es in einem Bericht der Kontrollbehörde heißt — täglich mit 14 000 Tonnen Abgasen verunreinigt. Die hauptsächliche Ursache der Luftverschmutzung bilden die unzähligen Autos auf den Strassen der Stadt, deren Kohlenmonoxyde 86 Prozent der Pollution ausmachen. Die restlichen 14 Prozent bestehen aus den noch giftigeren Schwefel- und Stickstoffabgasen der Industrie. Autopsien an Jugendlichen, die bei den zahlreichen Automobilunfällen ums Leben kamen, haben gezeigt, dass die Gefahr von ernsthaften Lungenschäden aller Art für die Bevölkerung von Los Angeles viermal grösser ist als für Leute, die eine verhältnismässig saubere Luft einatmen.

#### **Werden die Katzentiere ausgerottet?**

An einer in Kalifornien abgehaltenen internationalen Konferenz von Katzenforschern wurde darauf hingewiesen, dass heute sämtliche katzenartigen Raubtiere in ihrem Bestand bedroht sind. Die grösste Gefahr besteht für Leopard, Ozelot, Jaguar, Tiger und Gepard. Die Bedrohung ist deshalb so gross, weil die hohen Fellpreise immer neuen Anreiz für die Wilderer bilden. Als die einzige Lösung wurde ein internationales Einfuhrverbot für Felle dieser Raubtiere bezeichnet.

#### **Ingenieure als Mangelware**

In der Bundesrepublik macht sich bei den staatlichen Stellen ein beträchtlicher Mangel an Ingenieuren bemerkbar. Als Erklärung wird angegeben, dass der Nachwuchs lieber in die Industrie gehe. Von staatlichen Stellen in Bayern wurden über 900 Hochschulabsolventen brieflich zu einer Aussprache aufgefordert, doch soll nicht einer von ihnen geantwortet haben. Die Bundesregierung befürchtet, dass bis 1980 ein Fehlbedarf bis zu 50 Prozent auf dem Gebiet der Elektrotechnik eintreten könnte.

#### **Der Weg zur sportlichen Spitzenleistung**

Wie eingehende Untersuchungen an einigen hundert Sportlern ergeben haben, verhindert eine zu frühe Spezialisierung auf eine Sportart eine später mögliche Bestleistung dieser Sportler. Die Hochleistungssportler unserer Zeit, die sich meist schon in früher Jugend auf eine bestimmte Sportart festlegen, verbrauchen ihre Kräfte zu schnell. Ein später einsetzendes Spezialtraining lässt zwar die Leistungskurve langsamer ansteigen, führt jedoch zu deutlich besseren Leistungen.

## **Public Relations**

### **CATERPLAN**

das neue Dienstleistungs-Programm für Grossverbraucher

Unter der Bezeichnung «caterplan» ist von Knorr ein ausschliesslich für Grossverbraucher reserviertes Dienstleistungsprogramm ins Leben gerufen worden, das bereits in mehr als 15 europäischen Ländern angeboten wird. Der Netto-Umsatz beträgt europäisch jetzt schon über 200 Millionen Franken. Die speziell geschulten «caterplan»-Mitarbeiter im Aussendienst (in der Schweiz sind es mehr als 30) bieten Gewähr für einen dauernden, guten und engen Kontakt mit dem Kunden.

Zu «caterplan» gehören zahlreiche bekannte Marken und Produkte, wie Alsa, Stocki, Fiesta, Maizena, Dextro, Pittjes (Snacks) sowie das gesamte Sortiment der Firmen Chirat SA in Genf und Knorr-Nährmittel AG in Thayngen.

Neben diesem Angebot, das vom Apéro bis zum Dessert reicht, bietet «caterplan» aber noch mehr: Beratung in fachlichen Fragen, Abgabe von Rezepten und Rezeptbüchern, Hilfe bei Kalkulations- und Rendite-Problemen, Weiterbildung in Spezialkursen usw.

Dem von Personalsorgen geplagten Grossverbraucher, der seinen Betrieb trotz aller Widerwärtigkeiten auf der Höhe der Zeit halten will, ist «caterplan» eine echte Hilfe — nicht zuletzt dank der Zeiteinsparung beim Einkauf.

---

**Beachten Sie bitte die beigelegte Antwortkarte der Frigorex AG, Luzern. Sie können auch dieses Jahr vom preisgünstigen Angebot für Heime und Anstalten profitieren.**

---

## **Ferienhaus zu vermieten**

In Trogen AR, fünf Minuten von der Staatsstrasse entfernt, vermiete ich an schöner, ruhiger und sonniger Lage neurenoviertes 4-Zimmer-Ferienhaus mit elektrischer Küche. Preis günstig.

Auskunft erteilt Fam J. Eugster, Bürgerheim, 9430 St. Margrethen, Tel. (071) 71 14 45.

## **VERTRAUEN**

Sie uns ruhig Ihre

**Vorhang-, Teppich- sowie Wäsche Probleme**

an. Persönliche Heimberatung auf Wunsch durch den Fachmann. Ganze Schweiz.

**A. Meier, Innendekorationen, Lerchenberg 3  
8046 Zürich, Tel. 01 57 95 48**